



Halbjahresabschluss 2017

Anmerkungen zum Halbjahresabschluss des ABO Invest-Konzerns 2017

Wiesbaden, im September 2017

Ungewöhnlich schwache Windverhältnisse im Januar, April und Mai dieses Jahres prägen den vorliegenden Halbjahresabschluss des ABO Invest-Konzerns. Dennoch ist die Liquiditätslage stabil, so dass der ABO Invest-Konzern auch in der ersten Jahreshälfte 2017 den Kapitaldienst in Höhe von knapp 8,3 Millionen Euro planmäßig aus eigener Kraft geleistet hat. Dabei profitiert ABO Invest von den in den beiden Vorjahren erreichten verbesserten Finanzierungsbedingungen. So war es im Herbst 2015 gelungen, für eine Finanzierungsranche des Windparks Glenough deutlich niedrigere Zinsen zu vereinbaren. Zudem löste die Gesellschaft teure Genussrechte im Volumen von 7,8 Millionen Euro vorzeitig ab, die mit 6,7 Prozent zu verzinsen waren. Die Windparkgesellschaften Haapajärvi, Couffé und Losheim haben im ersten Halbjahr 2017 freie Liquidität in Höhe von rund einer Millionen Euro an die Muttergesellschaft abgeführt.

Die aufgrund mangelnden Windaufkommens geringeren Stromerlöse wirkten sich entsprechend negativ auf das Periodenergebnis aus. Die vergüteten Stromerträge des gesamten Portfolios blieben im ersten Halbjahr mit -14 Prozent deutlich hinter den Erwartungen zurück. Besonders stark war die Abweichung mit -21 Prozent bei den deutschen Windparks. Unwesentlich besser war die Stromproduktion in Frankreich (17 Prozent unter den Erwartungen). In Irland (-5 Prozent) und Finnland (-9 Prozent) fiel die Prognoseunterschreitung vergleichsweise moderat aus.

Die technische Verfügbarkeit der Anlagen war mit durchschnittlich mehr als 98 Prozent im ersten Halbjahr gut. Nur im finnischen Windpark Haapajärvi stand eine Turbine infolge eines Rotorblattschadens, den der Hersteller zwischenzeitlich im Rahmen der Gewährleistung repariert hat, über einen längeren Zeitraum still. Zudem musste der Windpark Glenough im späten Frühjahr eine Netzabschaltung von drei Wochen hinnehmen, für die der Netzbetreiber eine Kompensation (für entgangene knapp 4,9 Millionen Kilowattstunden) in Höhe des Marktpreises zahlte.

In der Folge fiel der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2017 mit rund 13,2 Millionen Euro etwa 1,9 Millionen Euro niedriger aus als bei durchschnittlichem Wind zu erwarten. Dies spiegelt sich entsprechend im Periodenergebnis (nach Steuern) des Konzerns wider, das mit rund -1,8 Millionen Euro zurückblieb; bei durchschnittlichen Windverhältnissen wäre das Halbjahresergebnis knapp positiv gewesen.

Zum 30. Juni 2017 verfügte die ABO Invest AG über einen Kassenbestand von rund 1,4 Millionen Euro sowie über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2,25 Millionen Euro. Als nächste Investition steht der Kauf des Windparks Haapajärvi II an. Die ersten Anlagen des Windparks sind bereits in Betrieb. Der Kauf wird voraussichtlich im Oktober 2017 mit Abschluss der Projektfinanzierung vollzogen. Vorstand und Aufsichtsrat haben die notwendigen Beschlüsse bereits gefasst. Das Volumen des Projekts beträgt rund 58 Millionen Euro. Über die bereits geleistete Reservierungszahlung in Höhe von fünf Millionen Euro hinaus erfordert das Projekt nahezu kein weiteres Eigenkapital. Die hohe Fremdkapitalquote ist möglich, weil der Windpark Haapajärvi I, den ABO Invest 2015 ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert hatte, als zusätzliche Sicherheit in die Projektfinanzierung eingebracht werden kann. Beide Projekte zusammengefasst, bringt die ABO Invest AG mehr als 20 Prozent Eigenmittel ein.

Mit der vorhandenen Liquidität sowie der von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung besteht die Möglichkeit, kurzfristig weitere Projekte zu erwerben. Entscheidungen sind diesbezüglich noch keine gefallen. Auf der Hauptversammlung 2017 hat der Vorstand den Aktionären berichtet, dass die hohe Nachfrage nach Windparks zu gestiegenen Marktpreisen geführt hat und Investoren Eigenkapitalrenditen zwischen fünf und sechs Prozent genügen.

So unbefriedigend die Windverhältnisse im ersten Halbjahr 2017 waren, so ungetrübt sind die langfristigen Perspektiven der ABO Invest AG. Alle vorliegenden Auswertungen deuten darauf hin, dass das Portfolio die Ertragsersparungen langfristig erfüllen wird. Unter Berücksichtigung der realen Windverhältnisse (also „indexkorrigiert“) ist die Produktion insgesamt weiterhin annähernd planmäßig.

Die guten Aussichten spiegeln sich im Kurs der Aktie wider. Er ist – wie in bislang allen Jahren seit Beginn der 2011 erfolgten Börsennotierung – in den jüngsten zwölf Monaten erneut um mehr als sechs Prozent gestiegen.

Dr. Jochen Ahn und Andreas Höllinger
Vorstände der ABO Invest AG

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2017

Aktiva (Euro)

	30.06.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.734.855,08	10.136.583,29
II. Sachanlagen	162.819.326,05	170.323.410,58
III. Finanzanlagen	282.302,26	309.759,88
	172.836.483,39	180.769.753,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	112.770,91	293.174,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.471.217,08	3.148.164,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.228.722,62	9.117.221,94
	17.812.710,61	12.558.560,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	694.703,98	486.302,59
Bilanzsumme	191.343.897,98	193.814.617,28

Passiva (Euro)

	30.06.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	47.500.000,00	44.500.000,00
II. Kapitalrücklage	12.310.875,00	10.600.875,00
III. Gewinnrücklagen	414.040,37	414.040,37
IV. Konzernverlust	-21.597.672,78	-19.865.992,84
V. Nicht beherrschende Anteile	-265.009,52	-184.324,31
	38.362.233,07	35.464.598,22
B. Mezzanine Kapital	4.928.500,00	4.951.500,00
C. Rückstellungen	1.742.100,14	1.667.903,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.496.992,76	147.370.724,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.584.304,01	1.731.472,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.638,58	26.555,52
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.117.153,98	2.511.168,05
	146.223.089,33	151.639.919,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	87.975,44	90.696,32
Bilanzsumme	191.343.897,98	193.814.617,28

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

		1.1.-30.6.2017 Euro	1.1.-30.6.2016 Euro
1.	Umsatzerlöse	13.225.438,35	15.864.814,92
2.	Sonstige betriebliche Erträge	112.091,73	349.219,01
3.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-205.277,20	-175.695,33
4.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversor- gung und für Unterstützung	-103.027,00 -11.636,07	-115.267,00 -10.575,36
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.948.653,53	-8.251.940,87
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.413.385,49	-3.575.784,68
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	139,89	190,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.599,59	4.248,35
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-10.253,88	-10.937,52
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.008.402,30	-3.717.175,86
11.	Ergebnis vor Steuern	-1.360.365,91	361.095,66
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.279,55	-84.946,18
13.	Ergebnis nach Steuern	-1.432.645,46	276.149,48
14.	Sonstige Steuern	-379.719,69	-440.126,03
15.	Konzernhalbjahresüberschuss/-halbjahresfehlbetrag	-1.812.365,15	-163.976,55
16.	Nicht beherrschende Anteile	80.685,21	-49.451,93
17.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-19.865.992,84	-16.784.954,73
18.	Konzernverlust	-21.597.672,78	-16.998.383,21

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	1.1.-30.6.2017 Euro
Laufende Geschäftstätigkeit	
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.322.000
Investitionstätigkeit	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.991.000
Finanzierungstätigkeit	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.221.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.110.000
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.117.000
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.227.000
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.227.000
Zahlungsmittel	10.229.000
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.000

Der ABO Invest-Konzern erstellt freiwillig eine Kapitalflussrechnung. Deren Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungs Standard in der jeweils gültigen Fassung (DRS 21).

Konzern-Anhang

Erläuternde Angaben

Dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 liegen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB in der Fassung nach Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes – BilRUG) und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

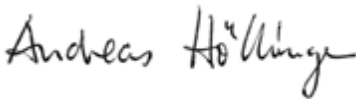
Der Konsolidierungskreis im Zwischenabschluss des ABO Invest-Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 nicht verändert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 waren bis zum 31. Mai 2016 noch die Erträge und Aufwendungen des französischen Windparks Ferme Éolienne de Clamecy einzubeziehen; infolge des Verkaufs der 65%-Beteiligung wurde dieser entsprechend entkonsolidiert. Mit Wirkung zum 31. Mai 2016 wurde der deutsche Windpark ABO Wind Windpark Wennerstorf GmbH & Co. KG erstkonsolidiert.

Der Zwischenbericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen noch wurde er gemäß § 317 HGB geprüft.

Wiesbaden, im September 2017



(Dr. Jochen Ahn)



(Andreas Höllinger)

ABO INVEST

ABO Invest AG

Unter den Eichen 7 · 65195 Wiesbaden

Telefon 0611-26 765 592 · Fax: 0611 - 26 765 599

info@abo-invest.de

www.abo-invest.de